

Von: Rudolf Schmitt [admin@ig-gmg-geschaedigte.de] im Auftrag von arnd_rueter@web.de
An: Abgeordnete des Deutschen Bundestag
Cc:
Betreff: WG: Der Traum der Juristen vom 'American Way of Life'

Gesendet: Mo 02.07.2018 08:28

Nachrichte(n)
20180625_Der Traum der Juristen vom 'American Way of Life'.pdf
20070428 FAZ_Prof Dr Hirsch_Rechtsstaat - Richterstaat_20180625 Dr Rüter kommentiert.pdf

Sehr geehrte(r) Büromitarbeiter(in),
bitte drucken Sie diese Email inklusive der Anlagen aus und legen Sie dieses Ihrem Abgeordneten zur Kenntnisnahme vor.
Vielen Dank, mit freundlichen Grüßen Dr. A. Rüter

Sehr geehrte Abgeordnete des Deutschen Bundestages,

unter Bezugnahme auf unsere Email vom 27.05.2018 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum staatlich organisierten Betrug auf Basis von Rechtsbeugung und Verfassungsbruch „mithilfe des GMG“. Wobei dieses „mithilfe des GMG“ eigentlich zu kurz gegriffen ist, denn es ist in Wahrheit „mithilfe einer kriminellen Richterschaft“.

Die gesamte „Recht“sprechung zum Thema GMG angefangen bei den Sozialgerichten, über die Landessozialgerichte, das Bundessozialgericht bis hin zum Bundesverfassungsgericht war bisher ausschließlich verfassungswidriges „Richterrecht“.

Es wird höchste Zeit, dass **das gesamte Parlament kontrolliert** (und nicht eine verschwiegene Partei-Taktikertruppe), **wer da auf die höchsten Richterstellen unseres „demokratischen Rechtsstaates“ gesetzt wird**. Nicht die **Kontrolle** der Partei-Konformität und Steuerbarkeit, sondern **der Verfassungstreue der Kandidaten sollte ein zwingendes Muss mit höchster Priorität sein**.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Arnd Rüter & Rudolf Mühlbauer

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Martin Haberland - Büro Dr. Thomas Gebhart MdB <thomas.gebhart.ma02@bundestag.de>
Gesendet: Dienstag, 3. Juli 2018 16:02
An: admin@ig-gmg-geschaedigte.de
Betreff: WG: Der Traum der Juristen vom 'American Way of Life'

Sehr geehrter Herr Schmitt,
sehr geehrter Herr Mühlbauer,
sehr geehrter Herr Rüter,

vielen Dank für Ihre Nachricht an Herrn Dr. Gebhart. Um Ihr Anliegen bearbeiten zu können, benötige ich von Ihnen jeweils eine Einverständniserklärung, wonach ich Ihre Namen und Ihre Nachricht an das Bundesgesundheitsministerium weiterleiten darf.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Haberland

Dr. Martin Haberland
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Büro Dr. Thomas Gebhart
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: + 49 (30) 227 70082
Fax: + 49 (30) 227 76081
E-Mail: thomas.gebhart.ma02@bundestag.de
www.thomas-gebhart.de

Von: arnd_rueter [arnd_rueter@web.de]
An: 'Thomas.Gebhart@bundestag.de'; 'thomas.gebhart.ma02@bundestag.de'
Cc: 'Rudolf Mühlbauer'; 'admin@ig-gmg-geschaedigte.de'
Betreff: WG: Der Traum der Juristen vom "American Way of Life"

Gesendet: Do 05.07.2018 10:48

Nachricht
20180625_Der Traum der Juristen vom "American Way of Life".pdf
20070428 FAZ_Prof Dr Hirsch_Rechtsstaat - Richterstaat_20180625 Dr Rüter....pdf

Sehr geehrter Herr Haberland,
auch wenn wir Sie wegen Ihrer Anfrage im Nachfolgenden auch ansprechen, ist dies doch im wesentlichen eine Email an den MdB Dr. Gebhart und wir erwarten selbstverständlich von Ihnen, dass er diese auch vollständig zu sehen bekommt.

Sehr geehrter Herr Dr. Thomas Gebhart, sehr geehrter Herr Haberland,

Wir haben Ihnen, Herr Dr. Gebhart, wie allen 709 Parlamentariern des Deutschen Bundestages, am 02.07.2018 die Email mit dem Betreff: Der Traum der Juristen vom „American Way of Life“ mit den beiden Anhängen
_ 20180625_Der Traum der Juristen vom „American Way of Life“.pdf
_ 20070428 FAZ_Prof Dr Hirsch_Rechtsstaat - Richterstaat_20180625 Dr Rüter kommentiert.pdf
gesandt ([Link der Veröffentlichung im Internet in Arbeit](#)).

Jetzt schreiben Sie Herr Haberland, Sie bräuchten unser Einverständnis, diese Nachricht an das Bundesgesundheitsministerium weiterleiten zu dürfen, damit Sie unser Anliegen bearbeiten könnten.

Unser Anliegen, wenn es denn ein solches gegeben haben sollte, kann ausschließlich in den Worten bestanden haben:

„Es wird höchste Zeit, dass das gesamte Parlament kontrolliert (und nicht eine verschwiegene Partei-Taktikertruppe), wer da auf die höchsten Richterstellen unseres "demokratischen Rechtsstaates" gesetzt wird.“

Dieses ist dann wohl zweifelsfrei als Anliegen an Herrn Dr. Gebhart wie auch an alle anderen 708 Abgeordneten des Deutschen Bundestages zu verstehen. Wenn es also ein Anliegen an Herrn Dr. Gebhart gibt, dann lautet es: Setzen Sie sich dafür ein, dass in Zukunft die Richter nicht mehr von einem im Verborgenen arbeitenden und ausschließlich nach Parteiinteressen agierenden Wahlausschuss gekürt werden, sondern dass das ganze Parlament die höchsten Richterstellen in dieser Bundesrepublik mit geeigneten Richtern besetzt und sorgen Sie dafür, dass die Kandidaten garantieren, dass sie zur Abwechslung die Verfassung einhalten werden.

Was jetzt die Ankündigung des Herrn Haberland zur Bearbeitung durch Weiterleiten angeht, so können wir nur mit Kopfschütteln und NEIN antworten. Wenn wir dem Gesundheitsministerium irgendetwas hätten mitteilen wollen, dann bräuchten wir doch nicht ausgerechnet Sie, Herr Haberland, als Briefträger. Sie bzw. Herr Dr. Gebhart wissen doch längst, dass der infolge des GMG etablierte **staatlich organisierte Betrug auf Basis von Rechtsbeugung und Verfassungsbruch** Ende 2003 in diesem Ministerium seinen Ausgangspunkt hatte. Wie das alles abgelaufen ist, darüber wurde doch Dr. Gebhart, wie auch alle anderen Abgeordneten des Deutschen Bundestages, mit der Email vom 27.05.2018 an den Petitionsausschuss mit dem Betreff „Staatlich organisierter Betrug auf Basis von Rechtsbeugung und Verfassungsbruch“ ausreichend informiert (<http://www.altersdiskriminierung.de/themen/artikel.php?id=9272>).

Wenn Sie, Herr Haberland, als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Dr. Gebhart, **sämtliche darin aufgeführten Links** für Ihren MdB aufbereitet haben, dann wissen Sie doch jetzt beide sehr genau, das Ganze hat mit Gesundheit absolut nichts zu tun, sondern mit Betrug in extrem großem Ausmaß mit geradezu mafiösen Strukturen und mit Verbrechen (Rechtsbeugung ist nach §12 StGB als Verbrechen klassifiziert). Die ganze Geschichte können sie z.B. nachlesen unter dem Link „Wie sich der Staat 21 Milliarden von RentnerInnen verschaffte“ (<http://www.altersdiskriminierung.de/themen/artikel.php?id=8507>).

Es mag ja verschiedene Träume geben unter den Politikern, aber es führt kein Weg vorbei an der Zurückzahlung des gestohlenen Geldes inklusive der gesetzlich festgelegten Verzinsung. Die Streuung der Information aus dem BMG, man bräuchte dafür 40 Mrd Euro zeigt, wie hoffnungslos unwissend alles abläuft. Erst hat das BMG seit 2004 unter allen Ministern dafür gesorgt, dass die Daten nicht aufgeschlüsselt werden können in a) Einnahmen aus Verdoppelung bei echten Betriebsrenten nach § 248 SGB V und b) Einnahmen aus Diebstahl durch rechtsbeugenden Missbrauch von § 229 SGB V und dann stehen alle dumm

da und verbreiten ihre Phantasien.

Wenn Dr. Gebhart mit dem Rechtsthema überfordert ist, dann gibt es ja dafür den Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages. Wahrscheinlich werden aber auch diese MdB an dem Problem zu knabbern haben. Die Wiederherstellung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie ist sicher keine leichte Übung und ohne Aufarbeitung der massenhaften Verbrechen durch den Generalbundesanwalt wird es auch nichts werden.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Arnd Rüter & Rudolf Mühlbauer

Von: Martin Haberland - Büro Dr. Thomas Gebhart MdB [thomas.gebhart.ma02@bundestag.de] Gesendet: Mo 09.07.2018 15:36
An: arnd_rueter
Cc: 'Rudolf Mühlbauer'; admin@g-gmg-geschaedigte.de
Betreff: AW: Der Traum der Juristen vom "American Way of Life"

Sehr geehrter Herr Schmitt,
sehr geehrter Herr Mühlbauer,
sehr geehrter Herr Rüter,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Ich danke Ihnen für Ihre Einverständniserklärung. Herr Dr. Gebhart wird Ihr Anliegen bearbeiten und Ihnen eine Antwort zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Haberland

Dr. Martin Haberland
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Büro Dr. Thomas Gebhart
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: + 49 (30) 227 70082
Fax: + 49 (30) 227 76081
E-Mail: thomas.gebhart.ma02@bundestag.de
www.thomas-gebhart.de